Ein opulenter Historienschmöker voller Gefühl und Spannung

Boston, 1855: Nach dem Tod ihres Vaters ist die 17-jährige Sophia fortan ganz allein für ihre Geschwister verantwortlich. Ihr scheint ein trauriges Dasein bevorzustehen - zumal einer ihrer Brüder spielsüchtig ist und die Familie deswegen (fast) am Hungertuch nagt. Doch eines Tages erhält das Mädchen einen Brief ihres Patenonkels. Bernard de Cressac lädt sie zu sich auf seine Plantage Wyndriven Abbey in Mississippi ein. In der Hoffnung, dass endlich alle Sorgen ein jähes Ende haben, reist sie in den Süden und freut sich auf ein neues Leben in Luxus. Doch schon bald fühlt sich Sophia wie in einem Gefängnis. Ihr Pate verbietet ihr jeglichen Kontakt mit den Dorfbewohnern und setzt sie mit einem Heiratsantrag unter Druck.

Sophia soll seine nächste Frau sein, aber sie sagt Nein zu seinen Avancen. Alles spricht nämlich dafür, dass ihre vier Vorgängerinnen einen grausamen Tod gefunden haben. Aber ist de Cressac tatsächlich zu einem Mord fähig? Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Sophia die ganze Wahrheit erkennt. Sie kann keinen Schritt machen, ohne dass sie von den Bediensteten ganz genau beobachtet wird, und begreift allmählich, dass sie in einem goldenen Käfig sitzt. Erst aus Liebe zur Familie - ihr Bruder droht sie in einen finanziellen Abgrund zu stürzen - willigt Sophia ein, de Cressac zu heiraten. Doch vor der Trauung stellt Sophia weitere Nachforschungen über den Tod der vier Ehefrauen an und kommt dabei einem schrecklichen Geheimnis auf die Spur ...

Ein (Lese-)Vergnügen, das einen vollkommen gefangen nimmt und definitiv zu den Highlights dieses Jahres gehört - Jane Nickerson gelingt mit "So wie Kupfer und Gold" ein opulenter Historienschmöker voller Leidenschaft und Spannung. Bei der Lektüre bleibt garantiert kein Auge trocken, denn hier findet man seitenweise Glück - und darüber hinaus große Gefühle, die einem das Herz zu brechen drohen. Die US-amerikanische Autorin entführt Jugendliche wie Erwachsene in die Vergangenheit und bereitet ihnen mit ihren Geschichten Kurzweil, die einfach zum Seufzen schön ist. Der vorliegende Roman raubt dem Leser den Atem und zaubert ihm ein seliges Lächeln auf die Lippen. Kurzum: ein Buch, das einem (angenehme) Schauer durch den Körper jagt.

In Jane Nickersons Debüt "So wie Kupfer und Gold" wird Historie zu einem lebendigen Erlebnis, das der Leser so schnell nicht mehr vergessen wird. Emotionen pur und Spannung vom Feinsten machen aus der Lektüre einen Genuss zum Niederknien. Dieses Drama scheint wie gemacht für Hollywood und gehört unbedingt verfilmt.

Susann Fleischer 21.10.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info